



Immer aktuell: www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

Gemeindebrief 4/2026

Zusammenwachsen

September - November 2026



*Die Erde ließ Bäume wachsen
mit eigenen Früchten
und Samen darin.
Und Gott sah, dass es gut war.*

- 1. Mose 1,12 -

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro
Kirchplatz 8
57548 Kirchen

Öffnungszeiten:
 Montag: 9:00 - 12:00
 Mittwoch: 9:00 - 12:00
 Freitag: 9:00 - 12:00

Gemeindesekretärin Silke Wilwerscheid

02741 61004 + 61005-Fax
 kirchen-freusburg@ekir.de

Pfarrerin Sabine Keim
Rothenbergstraße 63
57572 Niederfischbach

02734 4955793
 sabine.keim@ekir.de
 GINLO-ID - TSVCWQ8H
 In dringenden Fällen: 0177 3521214

Jugendleiterin Christine Michalek

02741 9329200 od. 01702666465
 christine.michalek@ekir.de

Evangelische Kindertagesstätte Kirchen
Kirchplatz 8
Leiterin: Svenja Nickolai

02741 60170
 ev-kita-kirchen@ekir.de

Evangelischer Kindergarten Wehbach
Heinrich-Klostermann-Str. 48
Leiterin: Anita Schaufler

02741 933964
 evkindergarten.wehbach@ekir.de

Evangelisches Altenzentrum Kirchen
Austraße 30a

02741 681-0
 kirchen@ev-altenhilfe-ak.de

www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

Bankverbindung: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Altenkirchen
 IBAN: DE94 5735 1030 0000 0021 70 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg
 Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Keim

Layout: Peter Zöller

Titelbild: Peter Zöller

Druck: GemeindebriefDruckerei - 29393 Groß-Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. Dezember 2026**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wann ist man eigentlich Christ oder Christin?

Dahinter steht eine reiche Tradition. Aber kann man Glauben vermessen?

Für jeden bedeutet er doch etwas anderes.

*Eine Annäherung von **Johann Hinrich Claussen***



Foto:©Lisa Riemann

Man hört es oft: „Die Gesellschaft“ sei gespalten, „die Politik“ sei abgehoben und „die Kirche“ gehe den Bach runter. Die Alltagssprache fasst unübersichtliche Größen mit scheinbar eindeutigen Allgemeinbegriffen zusammen. Das lässt sich kaum vermeiden, führt aber häufig in die Irre. So zum Beispiel beim Christentum. Es wäre nämlich besser, von „Christentümern“ zu sprechen. Das eine Christentum hat es nie gegeben. Der Glaube an Jesus Christus hat sich von Beginn an in unterschiedlichen Gruppen und Institutionen organisiert. Sicher, heute wird die Zugehörigkeit zum Christentum an der

Taufe und einer Kirchenmitgliedschaft gemessen. Da ist viel dran. Eine Gemeinschaft gehört zum Glauben, es muss aber nicht immer „die Kirche“ sein.

Die alltägliche Rede von „dem Christentum“ ist also ein Problem. Allerdings nicht, weil sie religionsgeschichtlich falsch ist – das ärgert höchstens Fachleute –, sondern weil sie vielen Menschen die Möglichkeit nimmt, ihren eigenen Zugang zum Glauben zu finden und zu beschreiben. Zunehmend fällt es Menschen schwer, sich selbst als „christlich“ zu bezeichnen. Das legen

Studien wie die aktuelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung nahe. Bei „christlich“ denken viele an etwas Dogmatisches und Institutionelles, das ihnen fremd ist – wie etwa der Glaube an die Jungfrauengeburt oder an die päpstliche Unfehlbarkeit. Natürlich gibt es Inhalte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind. Doch das, was am Glauben „das Wesentliche“ ist, lässt sich nicht wie Zentimeterstriche auf einem Maßband aneinanderreihen, um daran alle Gläubigen abzumessen. Man würde dem Glauben seine Lebendigkeit und den Gläubigen ihre Freiheit nehmen.

Der christliche Glaube lebt aus einer langen Geschichte und schöpft aus einer reichen Tradition. Am Ende aber müssen heute lebende Christenmenschen sich ihn aneignen. Die folgende Aufzählung gibt eine Ahnung davon, auf welch vielfältige Weise dies geschieht.

Da sind diejenigen, für die der Glaube ein Teil ihres Familienlebens ist: Sie gestalten ihn in den Feiern zu Lebenswendepunkten oder im Jahresverlauf, in der Erziehung ihrer Kinder, in der Sorge für pflegebedürftige Angehörige oder im Gedenken an ihre Toten. Dies verbindet sich häufig mit der Rede von „christlichen Werten“, die einem wichtig sind und die man weitergeben möchte. Traditionen kann man aber nur weitergeben, indem man sie mit anderen teilt, und dabei verändern sie sich.

Da sind diejenigen, denen der Glaube eine moralische Orientierung schenkt: Er hilft ihnen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, sich auf wesentliche Lebensaufgaben zu konzentrieren und sich mutig zu engagieren. Das ist besonders für diejenigen wichtig, die sich für Freiheit oder Umweltschutz einsetzen. Für sie ist der Glaube etwas, das sie gemeinsam tun.

Da sind diejenigen, für die der Glaube ein kostbares Kulturgut ist: Sie gehen ihm nach, wenn sie alte Kirchen besuchen, klassische Musik hören, Kunstwerke betrachten oder Spuren des Religiösen in der Kultur der Gegenwart suchen.

Es gibt aber auch diejenigen, die das Göttliche in der Natur erleben: Im Wald, in den Bergen oder am Meer atmen sie auf und empfinden Ehrfurcht vor der Schöpfung.

Man könnte diese Aufzählung noch weiterführen. Es lohnt, sich zu fragen: Welcher dieser Glaubenszugänge entspricht mir am ehesten? Mehrfachnennungen möglich. Man muss sich nicht für einen entscheiden, weil nur dieser der richtige wäre. Es gibt so viele Türen zum Glauben, wie es Menschen gibt. Entscheidend ist, dass man sich darüber klar wird, was einem selbst am Glauben wichtig ist, wie es einem im Leben hilft und wie man es so gestalten kann, dass auch andere davon

etwas Gutes empfangen. Ob man das dann mit dem Adjektiv „christlich“ benennt, ist nachrangig. Interessanter ist es, sich von den vielfältigen Christentü-

mern überraschen zu lassen, denen man heute immer noch begegnen kann, wenn man nur neugierig genug ist – sogar in der eigenen Seele.



Foto: © Andreas Schoelzel

*Dieser Beitrag ist in der Mai-Ausgabe 2026 der Zeitschrift „CHRISMON – DAS EVANGELISCHE MAGAZIN“ erschienen.
Der Autor **Johann Hinrich Claussen** ist Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).*

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Ein ganz besonderes Erlebnis

Eine unvergessliche Übernachtung für Vorschulkinder in der Kita

Ein ganz besonderes Erlebnis erwartete unsere Vorschulkinder bei der diesjährigen Übernachtung in der Kita. Trotz einiger Wetterkapriolen wurde es ein Abend voller Spaß, Bewegung und schöner gemeinsamer Momente.

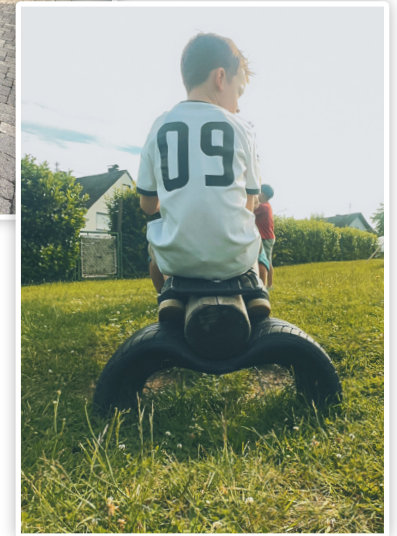
Aufgrund der hohen Temperaturen starteten wir den Nachmittag mit einer erfrischenden Wasserschlacht, bei der alle Kinder viel Freude hatten. Anschließend stärkten wir uns mit leckerem Döner, den wir gemeinsam draußen genossen. Eigentlich wollten wir danach zum Spielplatz spazieren. Doch kurz bevor wir losgehen konnten, zog ein Gewitter auf. Kurzerhand änderten wir unsere Pläne und verlegten das Programm in die Turnhalle. Dort wurde gespielt und hin und wieder die beeindruckenden Blitze am Himmel beobachtet.



Gegen 20:30 Uhr schlüpften alle Kinder in ihre Pyjamas und unsere große Pyjamaparty begann. Dank Discokugel und Musikbox verwandelte sich die Turnhalle in eine fröhliche Tanzfläche. Das Gewitter rückte schnell in den Hintergrund, denn es wurde getanzt, gesungen, gelacht und natürlich durfte auch die eine oder andere Nascherei nicht fehlen.



Als es Zeit zum Schlafen wurde, verwandelte sich die Turnhalle von der Tanzfläche in ein gemütliches Matratzenlager. Ein leises Hörbuch sorgte für ruhige Atmosphäre, sodass nach und nach alle Kinder einschlafen konnten.



Den nächsten Tag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach holten wir endlich den Spaziergang zum Spielplatz nach, den wir am Vorabend wegen des Gewitters hatten verschieben müssen.

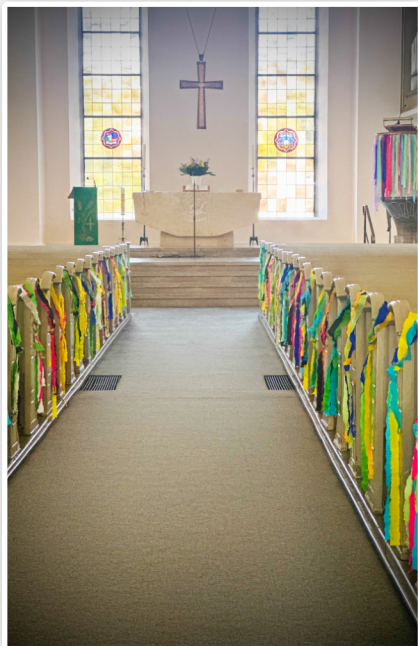
Gegen 10 Uhr wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. Die Vorschulkinder-Übernachtung war für alle ein tolles Erlebnis voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Erinnerungen.

Ein gelungener Abschluss der Kita-Zeit. .

Text und Fotos: Team Kita



Mit Gottes Segen in die Schulzeit



Unser diesjähriges Sommerfest begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der ev. Lutherkirche unter dem Thema „Gottes kleine Helden“. Gemeinsam mit der ev. Kita Wehbach verabschiedeten wir nicht nur unsere Vorschulkinder, sondern auch die Vorschulkinder aus Wehbach.

Im Gottesdienst wurde die biblische Geschichte von der Speisung der Fünftausend (Joh 6,1-15) erzählt, in der Jesus mit zwei Fischen und fünf Broten viele Menschen satt machte. Ein kleines Kind brachte die Brote und Fische und wurde mit dieser guten Tat zum Helden.

Pfarrerinnen Sabine Keim segnete die Kinder und übergabte jedem Vorschulkind einen kleinen Mutstein als Erinnerung und Begleiter für den neuen Lebensabschnitt.

Die jüngeren Kinder hatten Wünsche für die Vorschulkinder vorbereitet. Diese wurden vorgelesen und auf kleine Luftballons aus Pappe geschrieben, die die Vorschulkinder anschließend mit nach Hause nehmen durften. Auch die Eltern beteiligten sich mit Fürbitten, die sie vortrugen. Natürlich hatten auch die Vorschulkinder selbst Wünsche und Bitten an Gott für ihre kommende Schulzeit.

Ein besonderes Highlight war das Video, das die Vorschulkinder während ihrer gesamten Kita-Zeit zeigte und viele schöne Erinnerungen noch einmal lebendig werden ließ. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und gefeiert.



Im Anschluss an den Gottesdienst fand das Sommerfest der Ev. Kita Kirchen statt. Alle Familien waren herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern. Dank der vielen Eltern, die etwas zum Buffet beigetragen hatten, entstand eine große und abwechslungsreiche Auswahl an Fingerfood, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Für die Kinder waren verschiedene Angebote vorbereitet. Neben Kinderschminken sorgte bei Temperaturen von rund 29 Grad ein Wasserspiel mit Bällen für viel Freude und Abkühlung.



Auch der Spielplatz war geöffnet und wurde genutzt. Überall wurde gespielt, gelacht und sich ausgetauscht.

Gegen 17:15 Uhr versammelten sich die Vorschulkinder vor der Kita, um ihren Eltern und den anderen Gästen das einstudierte Trommelstück zu „Safri Duo“ zu zeigen und auch die eingeübten Lieder vorzutragen.

Anschließend hielten die Eltern eine kleine Rede, in der sie sich mit Geschenken für die schönen Kitajahre bedankten.

Zum Abschluss wurden die Vorschulkinder traditionell einzeln von den Erzieherinnen und Erziehern „hinausgeworfen“. Vor der Tür wurden sie von ihren Eltern aufgefangen. Dieser fröhliche Brauch symbolisiert den Abschied von der Kita und den Start in einen neuen Lebensabschnitt als Schulkind.

Es war ein rundum gelungenes Fest voller schöner Begegnungen, gemeinsamer Erinnerungen und großer Vorfreude auf die kommende Schulzeit.

Fotos und Text: Team Kita



Brigitte Geisler mit dem Ehrenamtspreis der VG Kirchen-Sieg geehrt

Ehrung beim Sommerfest im Haus Mutter Teresa



Beim diesjährigen Sommerfest am Samstag, 04.07.2026, im Haus Mutter Teresa wurde Brigitte Geisler für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in einem würdigen Rahmen mit dem Ehrenamtspreis der Verbandsgemeinde Kirchen-Sieg geehrt.

Im Auftrag von VG-Bürgermeister Andreas Hundhausen, der sich im Urlaub befand, nahm der Sportbeauftragte der Verbandsgemeinde, Klaus-Jürgen Griesse, die Ehrung vor.

25 Jahre engagierter Einsatz

Brigitte Geisler bringt sich seit Bestehen des Hauses in vielen unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich ein. Heimleiterin Claudia Bommer hatte den Antrag auf die Ehrung gestellt und begründete ihn mit den Worten, dass sich kaum in Worte fassen lasse, was Frau Geisler in den vergangenen Jahrzehnten geleistet hat.



v.l.n.r.: Klaus-Jürgen Griesse, Brigitte Geisler,
Claudia Bommer

Woche für Woche, manchmal sogar täglich, ist Brigitte Geisler für die Bewohnerinnen und Bewohner da. Und wenn sie einmal verhindert ist, entschuldigt sie sich zuverlässig.

Vielfältige Aufgaben mit Herz

Ihr Engagement umfasst unter anderem:

- Singen mit den Bewohner/innen sowie das Zuhören beim Wort Gottes,
- Vertretung der Pastorin und Gestaltung von Andachten, unter anderem an Heiligabend in der Kapelle,
- Ausflüge mit Bewohnerinnen und Bewohnern,
- Einlasskontrollen während der Corona-Zeit,
- Waffelbacken, Bratkartoffel-Aktionen und Weihnachtsliedersingen in allen vier Bereichen,
- das Zusammenbringen von Menschen,
- Schulungen im Bereich Hospiz sowie aktives Engagement in diesem Bereich,
- einen liebevollen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, durch den sie Lebensfreude weitergibt.

Dank und Anerkennung

Klaus-Jürgen Griesse sprach Brigitte Geisler im Namen von Bürgermeister Andreas Hundhausen Dank und Anerkennung aus. Er betonte, ihr Ehrenamt sei Ausdruck hoher Wertschätzung. Ihre Energie und ihr Herzblut übertrügen sich auf alle, die im Haus Mutter Teresa ein- und ausgingen. Sie sei ein Rückgrat des Hauses. Unter großem Beifall der Festgäste nahm Brigitte Geisler den Ehrenamtspreis sichtlich bewegt und herzlich entgegen. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Dankeschön dem Ehrenamt.

Text und Fotos: Klaus-Jürgen Griesse

Wir gratulieren Brigitte Geisler sehr herzlich zum Ehrenamtspreis der Verbandsgemeinde Kirchen! Wir freuen uns sehr, dass sie auch in der Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg ehrenamtlich aktiv ist. Bis Anfang 2024 war sie Mitglied im Bevollmächtigtenausschuss der neuen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg und schon vorher Presbyterin der Kirchengemeinde Freusburg. Bis heute bereichert sie unsere Gottesdienste als Lektorin und durch ihren Gesang. Ihre musikalischen Fähigkeiten setzt sie immer gern ein, wenn es gebraucht wird, z.B. bei den Kinderbibeltagen, in verschiedenen Gottesdiensten und beim Kirchenchor. Wir sind sehr dankbar für dieses Engagement.

Liebe Brigitte, schön, dass es dich gibt!

Sabine Keim



Männerkreis unter Tage

Am Samstag, den 25. Juli trafen sich neun Männer unserer Männergruppe zu einer Führung in der Grube Bindweide. Nachdem wir uns bergmannsmäßig umgekleidet hatten, fuhren wir unter der Leitung von Herrn Joachim Weger ca. 10 min mit der Grubenbahn in den Abbaustollen auf der ersten Sohle. Hier, 100m unter der Erdoberfläche, erhielten wir Einblicke in die Arbeit der Bergleute unter Tage. Wie beschwerlich und auch gesundheitsgefährdend diese Arbeit war, verdeutlichte uns unser Leiter am Beispiel der Arbeitsgeräte und deren Einsatz.



Die schweren, mit Erzen beladenen sogenannten *Gruppen-Hunte und Loren* (Förderwagen), wurden mit Pferden gezogen. Diese blieben mitunter zwei Monate in den aus dem Felsen gehauenen Stallungen und wurden bestens versorgt. Beeindruckend ist auch, dass in dieser Dunkelheit niedere Pflanzen wie Flechten und Moose gedeihen. Ebenso erstaunlich ist, dass trotz der Trockenheit der letzten Wochen ständig Wasser fließt.

Die Geschichte der Grube geht auf das Jahr 1837 zurück. Gefördert wurden Eisenglanz und Spat- sowie Brauneisenstein mit max. 10000 t monatlich. Im Jahr 1931 wurde der Betrieb eingestellt. Im Jahr 1986 wurde das Besucherbergwerk eröffnet. Im Anschluss an die Besichtigung trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen im Dorfkrug in Elkenroth.

Text und Foto: Männerkreis

Auch in diesem Jahr gestaltet der Männerkreis unserer Gemeinde wieder einen Gottesdienst zum „**Männersonntag der EKD**“.

Er steht unter dem Motto eines Verses aus dem Ende der Pfingstgeschichte aus Apostelgeschichte 2, 37: „**Es trifft uns ins Herz**“. Zu diesem Motto wollen wir uns damit beschäftigen, wie uns unser *Glaube zwischen Verunsicherung und Perspektiven* trägt. Der Gottesdienst ist am **Sonntag, 11. Oktober um 11.00 Uhr in der Christuskirche Wehbach**. Wir laden herzlich dazu ein!

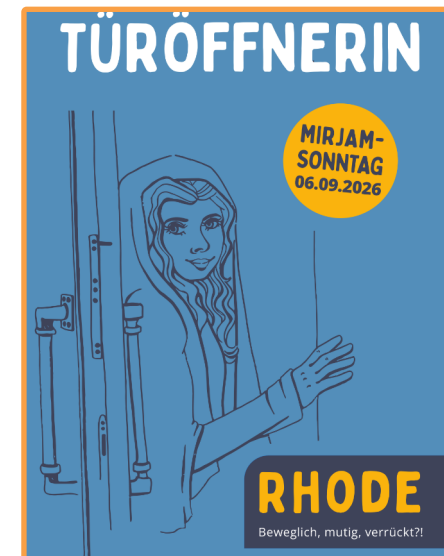
Mirjamsonntag 2026

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt wird auch dieses Jahr am 14. Sonntag nach Trinitatis der Gottesdienst zum Mirjamsonntag stattfinden. Und zwar am **Sonntag, 6. September 2026 um 11.00 Uhr in der Lutherkirche in Kirchen**.

Eingeladen sind alle Interessierten, Männer und Frauen, junge und alte Menschen und alle dazwischen.

An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern Thema des Gottesdienstes. Dabei kommen Frauengestalten in der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick.

Für den Mirjamsonntag 2026 haben Frauen aus dem Kirchenkreis Simmern-Trarbach ein Vorbereitungsheft erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Sklavin Rhode aus Apostelgeschichte 12. Sie wurde für Petrus und die Mitglieder der ersten Gemeinde in Jerusalem zur Türöffnerin.



Ein kleines Team aus der Gemeinde hat mit der Vorbereitung des Gottesdienstes begonnen. Gemeinsam überlegen wir, wer für uns heute zu Türöffnerinnen geworden ist. Es ist uns wichtig, dass es beim Mirjamsonntag nicht um ein Gegeneinander von Frauen und Männern geht, sondern um ein Miteinander, das Menschen nicht auf eine Rolle als Frau oder Mann festlegt. Ebenso soll die biblische Weite der Bilder für Gott hörbar werden. Denn Gott wird uns in der Bibel nicht nur als Vater, Herr oder König vorgestellt, sondern auch als Mutter (z.B. Jesaja 66, 13) oder Hebamme (z.B. Psalm 22, 10). Auch Licht, Quelle und Fels wird Gott in der Bibel genannt. Wir können von Gott nur in Bildern sprechen und dürfen Gott deshalb auf unterschiedliche Weise ansprechen.

Text: Sabine Keim

Herzliche Einladung an alle!

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

September 2026

Sonntag	06. Sept.	11:00 Uhr	Kirchen	Mirjamsonntag <u>siehe auch Seite 13</u>
Sonntag	13. Sept.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Wehbach Niederfischbach	mit Abendmahl
Sonntag	20. Sept.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kirchen Freusburg	
Sonntag	27. Sept.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kirchen Niederfischbach	mit Abendmahl

Oktober 2026

Sonntag	04. Okt.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Erntedankgottesdienst mit Kita Kirchen
Sonntag	11. Okt.	11:00 Uhr	Wehbach	Männersonntag in der EKG Gottesdienst gestaltet vom Männerkreis <u>siehe auch Seite 12</u>
Sonntag	18. Okt.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Niederfischbach Kirchen	mit Abendmahl
Sonntag	25. Okt.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Freusburg Kirchen	mit Abendmahl
Samstag	31. Okt.	19:00 Uhr	Kirchen	Reformationstag - vorher gemeins. Abendessen ab 17:30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus

November 2026

Sonntag	08. Nov.	11:00 Uhr	Kirchen Parkdeck Lindenstraße	Ökumenischer Gottesdienst Stadtfest
Sonntag	15. Nov.	09:30 Uhr	Kirchen Freusburg	mit Abendmahl mit Abendmahl
Mittwoch	18. Nov.	18:00 Uhr	Kirchen	Buß- und Bettag - anschl. Gemeindeversammlung <u>siehe auch Seite 16</u>
Sonntag	22. Nov.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kirchen Niederfischbach	Ewigkeitssonntag
Sonntag	29. Nov.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Frauenhilfe-Gottesdienst Die Gruppe „ Sonnenblumen “ gestalten den Gottesdienst - ab 09:30 Uhr gemeinsames Frühstück

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Buß- und Bettag, 18. November 2026 in Kirchen

Nach dem Gottesdienst, der um 18.00 Uhr beginnt, findet die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Der Bevollmächtigtenausschuss lädt hierzu alle Gemeindeglieder und Mitarbeitenden herzlich ein.

In Paragraf 20 des Kirchenorganisationsgesetzes heißt es zur Gemeindeversammlung:

„(1) Das Presbyterium lädt die Mitglieder und Mitarbeitenden der Kirchengemeinde mindestens einmal im Jahr zu einer Gemeindeversammlung ein. Die Gemeindeversammlung tagt öffentlich, soweit das Presbyterium im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt.

(2) Zeit und Ort der Gemeindeversammlung sowie die Tagesordnung sind im Gottesdienst durch zweimalige Kanzelabkündigung und in sonst geeigneter Weise mitzuteilen. ... Mitglieder der Kirchengemeinde können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung der Gemeindeversammlung stellen; darüber entscheidet der Vorsitz.

(3) Die Leitung der Gemeindeversammlung liegt beim Vorsitz des Presbyteriums. Sie kann vom Presbyterium auch einer anderen Person übertragen werden.

(4) In der Gemeindeversammlung wird über die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche berichtet und beraten. ...

(5) Auf der Gemeindeversammlung können Vorschläge zur Verbesserung und Bereicherung des Lebens der Kirchengemeinde gemacht werden. Das Presbyterium soll über diese Vorschläge beraten.

(7) Die Ergebnisse der Gemeindeversammlung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Presbyterium hat hierüber zu beraten und die Gemeinde in geeigneter Weise über seine Entscheidungen zu unterrichten.“

Nutzen Sie die Gelegenheit zu Information und Austausch und nehmen Sie an der Gemeindeversammlung teil! Die Tagesordnung wird ab Ende Oktober bekanntgegeben.

Ihr Bevollmächtigtenausschuss

KIRCHENMUSIK IM KIRCHENKREIS ALTENKIRCHEN

Samstag, 10. Okt. 2026 · 19 Uhr

Kirchen, Lutherkirche

Sonntag, 11. Okt. 2026 · 19 Uhr

Altenkirchen, Christuskirche

HÖR MEIN BITTEN

CHORKONZERT

F. MENDELSSOHN BARTHOLDY HÖR MEIN BITTEN

CH. GOUNOD MESSE BRÈVE NR.7

F. SCHUBERT DEUTSCHE MESSE

G. FAURÉ CANTIQUE DE JEAN RACINE

Kantorei Altenkirchen

Projektchor im Kirchenkreis Altenkirchen

Bläserensemble im Kirchenkreis Altenkirchen

Sopran: Ye-won Lee

Orgel: Helga Lange

Leitung: Kreiskantorin Hyejeong Choi



Eintritt frei - Spenden erbeten

Kontakt: kreiskantorat.altenkirchen@ekir.de



Grafik: Hannes Klein

Krieg und Leid, wie aktuell etwa in der Ukraine sowie im Nahen Osten, halten die Welt in Atem. Deshalb halten die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde sowie Evangelische und Katholische Kirchengemeinde in Kirchen an ihren Friedensgebeten auch weiterhin fest. Das nächste Friedensgebet ist am

Dienstag, 6. Oktober 2026,
um 19:00 Uhr
in der Kirche St. Michael

Bei Gebet, Gesang und Impuls besteht Gelegenheit dazu, gemeinsam um den Frieden in unserer Welt zu bitten und um Schutz und Segen für die Menschen in unserem Land, die die Auswirkungen der Kriege spüren.



Der Bibelkreis trifft sich regelmäßig am 2. Dienstag im Monat. Der nächste Termin ist am **08. September 2026**.

Hier treffen sich Menschen, die sich mit Freude und Engagement mit der biblischen Botschaft beschäftigen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer herzlich willkommen.

An jedem 2. Dienstag im Monat treffen wir uns um 19:00 Uhr (für jeweils ungefähr eine Stunde) in den Gemeinderäumen in der Kirche in Niederfischbach.

Seit April beschäftigen wir uns mit der Lektüre des Markusevangeliums.

Herzliche Einladung!
Kommen Sie mit auf Schatzsuche!
Die weiteren Termine sind der
13. Oktober und 10. November 2026
(und danach jeden 2. Dienstag im Monat).

Ihre Pfarrerin

Sapine Keim



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Außerordentliche Tagung in Dierdorf: Synoden beschließen Namen des künftigen Kirchenkreises Rhein-Westerwald

Zu einer gemeinsamen außerordentlichen Tagung kamen am Samstag, 20. Juni 2026, die Kreissynoden der Evangelischen Kirchenkreise Altenkirchen und Wied im Martin-Butzer-Gymnasium in Dierdorf zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen stand der laufende Fusionsprozess beider Kirchenkreise, die zum 1. Januar 2028 einen gemeinsamen Kirchenkreis bilden wollen.

Den Auftakt bildete eine Andacht von Pfarrer Eun Pyo Lee vor den Kirchengemeinden Friedewald und Herdorf-Struthütten (s. Foto).



Ausgehend von der zentralen Aufgabe der Kirche, das Evangelium zu verkündigen, stellte er selbstkritisch die Frage: „Sind wir wirklich ein Medium, das die Botschaft Gottes weitergibt?“ Musikalisch begleitet wurde die Synode von Kreiskantor Simon Schumacher aus dem Kirchenkreis Wied.

Im gemeinsamen Sitzungsteil der beiden Synoden berichteten die verschiedenen Teilprojekte über den Stand ihrer Arbeit und stellten die Rückmeldungen aus dem Anhörungsverfahren der Kirchengemeinden vor. Die Synodalen befassten sich dabei mit den Themenbereichen Pfarrstellen, Personal, Regionenplanung, Verwaltung, kreiskirchliche Dienste, Diakonie, Kindertagesstätten und Finanzen.

Darüber hinaus wurden verschiedene Modelle und Konzepte beraten, die als Grundlage für die weiteren Entscheidungen im Fusionsprozess dienen sollen. Mehrheitlich votierten die Synodalen für die Einführung von vier „Kooperationsräumen“, mit deren Hilfe künftig die pfarramtliche Versorgung im neuen Kirchenkreis sichergestellt werden soll. Ebenfalls mehrheitliche Zustimmung fand die Perspektive eines hauptamtlichen Superintendentenamtes.

Intensiv diskutiert wurde das Teilprojekt „Evangelische Kindertagesstätten“. Vorgeesehen ist, die insgesamt 23 evangelischen Kindertagesstätten mit ihren knapp 700 Mitarbeitenden zum 1. Januar 2028 in einen gemeinsamen kreiskirchlichen Eigenbetrieb zu überführen. Dieser soll durch eine solidarische kreiskirchliche Umlage mitfinanziert werden. Auch für dieses Modell signalisierten die Synodalen mehrheitlich Unterstützung.

Im Bereich der Finanzen sprachen sich beide Synoden mehrheitlich dafür aus, den bisherigen Verteilungsschlüssel nach Steuerkraft abzulösen und die Finanzmittel künftig nach der Zahl der Gemeindeglieder zu verteilen. Darüber hinaus soll – nach dem Vorbild der bereits im Kirchenkreis Altenkirchen praktizierten Regelung – die Verteilung der Kirchensteuern sowie der Mittel aus dem übersynodalen Finanzausgleich über eine kreiskirchliche Umlage erfolgen, deren Höhe prozentual festgelegt wird.

Eine konkrete Entscheidung im Fusionsprozess fiel bei der Namensgebung des künftigen gemeinsamen Kirchenkreises: Beide Synoden beschlossen, dass dieser künftig den Namen „Evangelischer Kirchenkreis Rhein-Westerwald“ tragen soll.

Nach dem gemeinsamen Sitzungsteil setzten beide Kirchenkreise ihre Beratungen getrennt fort.



Für Superintendentin Pfarrerin Andrea Aufderheide aus dem Kirchenkreis Altenkirchen war es die letzte Kreissynode vor ihrem Eintritt in den Ruhestand zum 1. August 2026. Mit Pfarrer Marcus Tesch aus der Kirchengemeinde Wissen ist ihr Nachfolger bereits gewählt.

Die Beratungen machten deutlich, dass der Fusionsprozess in den kommenden Monaten weiter intensiv begleitet werden soll. Die vorgestellten Modelle und Meinungsbilder sollen nun in Informationsveranstaltungen und weiteren Beteiligungsformaten mit den Kirchengemeinden diskutiert werden. Auf den Herbstsynoden sollen die bisherigen Ergebnisse weiter beraten und in weiteren zentralen Fragen des Fusionsprozesses konkrete Beschlüsse gefasst werden.

Text Und Fotos: Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Altenkirchen



Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Für folgende Straßen suchen wir noch nette Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief verteilen (in Klammern die zu verteilenden Exemplare):

Stadt Kirchen:

Albert-Schweitzer-Straße (6 E), Am Schwedengraben (9 E), Am Reißfeld (16 E), Baumschulweg (37 E), Goethestraße (7 E), Hadamarstraße (1 E), Hauptstraße (40 E), Heinestrasse (5 E), Helenenweg (2 E), Höferwaldstraße (7 E), Jungenthaler Straße (12 E), Katzenbacher Straße (65 E), Kirmesfeldstraße (4 E), Lessingstraße (5 E), Martin-Luther-Straße (16 E), Neue Straße (4 E), Paul-Wingendorf-Straße (4 E), Schillerstraße (9 E), Schützenstraße (4 E), Vogelsang (5 E), Zur Pracht (2 E)

Stadtteil Katzenbach:

Dorfstraße (18 E), Haubergstraße (5 E), In der Dorfweise (4 E), Weiherstraße (3 E)

Stadtteil Offhausen:

Alte Schulstrasse, Am Rehzug, Im Wiesengrund, Sonnenhang, Zum Sangeshof, Zum Windhahn - insgesamt 32 Exemplare

Stadtteil Freusburg:

Am Kreuzgarten (8 E), Bogenstraße (4 E), Burgstraße (8 E), In der Burbach (2 E), Kapellenweg (1 E), Mittelbergstraße (3 E), Tiergartenstraße (5 E), Wasenweg (2 E), Wilhelminenweg (7 E)

Hinhausen: Hauptstraße (18 E), Im Oberdorf (6 E), In der Betz (2 E)

Bitte im Gemeindebüro melden!

02741 61004 oder kirchen-freusburg@ekir.de

Montags

Wehbach	18:30 Uhr	Kirchenchor Infos: Michael Lanfer - 02741-8793
----------------	-----------	--

Dienstags

Kirchen	16:00-18:00 Uhr	Konfis 2027 Infos: Pfarrerin Sabine Keim - 02734-4955793
----------------	-----------------	--

Kirchen	18:00-20:00 Uhr	Jugendtreff für Jugendliche von 13-17 Jahren Infos: Christine Michalek - 0170 2666465 oder 02741-9329200
----------------	-----------------	--

Niederfischbach	19:00 Uhr	Bibelkreis „Schatzsuche“ Jeden 2. Dienstag im Monat Infos: Sabine Keim - 02734 4955793
------------------------	-----------	---

Mittwochs

Niederfischbach	16:15 Uhr	Posaunenchor Infos: Michael Müller - 0152 53993770
------------------------	-----------	--

Niederfischbach	18:00 Uhr	Frauengruppe „Sonnenblumen“ Ab 02. September 2026 alle 14 Tage Infos: Rosi Scholl - 0170 2193805
------------------------	-----------	---

Niederfischbach	18:30 Uhr	Männertreff - Jeden 1. Mittwoch im Monat Infos: Dieter Huft - 02734-6480
------------------------	-----------	--

Freitags

Niederfischbach	16:30 Uhr	Kindertreff Infos: Annette Uebach - 0151 20152256
------------------------	-----------	---

Info zu KU3:

Auch in diesem Schuljahr wird der KU3 für alle Kinder stattfinden, die nach den Sommerferien die 3. Klasse besuchen. Die genauen Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Alle Familien mit Kindern im entsprechenden Alter sollten inzwischen eine Einladung zum Infoabend bekommen haben. Wer eine solche nicht erhalten hat, melde sich bitte im Gemeindebüro unter

02741 61004 oder kirchen-freusburg@ekir.de

Öffnungszeiten unserer Büchereien:

Freusburg:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr



Niederfischbach:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 17:00 bis 18:00 Uhr



Schauen Sie doch einfach mal rein. Es lohnt sich!



Danket DEM Herrn,
DENN ER IST FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE
WÄHRET EWIGLICH.

I. CHRONIK 16,31



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de